



## Aktionsswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

### „Wir sind Millionen!“

#### **Aufruf zur 15. bundesweiten Aktionsswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien vom 18.-24. Februar 2024**

*Etwa jedes fünfte Kind in Deutschland wächst mit einem suchtkranken Elternteil auf, das sind knapp drei Millionen Kinder und Jugendliche. Rund sechs Millionen Erwachsene sind in einer suchtbelasteten Familie großgeworden. Auf diese Zahlen weisen wir immer wieder hin, in der kommenden COA-Aktionsswoche vom 18. bis zum 24. Februar 2024 wollen wir sie in den Mittelpunkt stellen.*

Denn hinter den Zahlen stehen Millionen junger Menschen, die mit einer familiären Suchterkrankung, zumeist der Eltern, aufwachsen. Viele von ihnen erleben Vernachlässigung und Gewalt, können aber nicht darüber reden. Denn Sucht trägt in unserer Gesellschaft ein Stigma und ist in den betroffenen Familien oft ein Tabuthema. Das führt zur Isolation. Selbst als Erwachsene wagen es viele Menschen, die im Schatten der elterlichen Sucht aufwachsen, nicht, über ihre Erlebnisse zu sprechen. Dabei leiden sie öfter als andere Menschen unter eigenen Süchten oder anderen psychischen Krankheiten. Mit der kommenden Aktionsswoche wollen wir diesen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zurufen: „Ihr seid nicht allein. Wir sind Millionen!“ Wir wollen Mut machen, über ihre Sorgen zu sprechen, Hilfsangebote im Netz und vor Ort zu suchen und sich vom Schatten der elterlichen Sucht zu befreien.

„Wir sind Millionen“ ist aber auch eine klare Botschaft an die Politik, die noch immer zu wenig für die Kinder aus suchtbelasteten Familien tut. Zwar hat die Ampelkoalition zu Beginn der Legislaturperiode versprochen, die Situation der Kinder von psychisch- und suchtkranken Eltern zu verbessern. Und tatsächlich ist mit der begonnenen Zusammenführung der Online-Beratungen von KidKit und NACOA auf „[www.hilfenimnetz.de](http://www.hilfenimnetz.de)“, dem geplanten Ausbau und der zugesagten Förderung dieses Angebotes durch das Bundesgesundheits- und das Bundesfamilienministerium ein großer und wichtiger Schritt gemacht worden. Damit wurde eine der Empfehlungen der „KpkE“-Arbeitsgruppe umgesetzt, die diese 2018/19 zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen psychisch- und suchtkranker Eltern erarbeitet hatte. Weitere konkrete Schritte müssten nun folgen.

Doch aktuell droht sogar eine Kürzung der Mittel auf Bundesebene. Geld für Prävention und Gesundheitsförderung ist aber unverzichtbar, um Resilienzen zu stärken, aufzuklären, Stigmata zu überwinden, den Weg zu Hilfen zu erleichtern, ein gesundes Aufwachsen zu fördern und dadurch Sucht und andere psychische Erkrankungen zu vermeiden. „Wir sind Millionen“ ist ein erneuter Appell an Bund, Länder und Kommunen, ihren Teil dazu zu beizutragen, ein flächendeckendes Netz der Hilfe zu knüpfen, das regelfinanzierte Beratung und Betreuung der betroffenen Kinder und Jugendlichen anbietet. Die riesige Versorgungslücke muss endlich geschlossen werden.

„Wir sind Millionen“ ist ferner ein Aufruf an die Öffentlichkeit und Medien, für das Thema und die betroffenen Menschen sensibel zu sein. Wer in seinem Umfeld Kinder suchtkranker Eltern wahrnimmt, ist aufgefordert, das Tabu zu brechen, zuzuhören und Hilfe anzubieten. Das gilt ganz besonders für pädagogische Fachkräfte in Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen.



## Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

**NACÖA**  
**DEUTSCHLAND**  
Interessenvertretung  
für Kinder aus  
Suchtfamilien e.V.

Wie in jedem Jahr soll die bundesweite Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien die politischen Forderungen mit zahlreichen Aktionen unterstreichen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren sehr über die hohe Kreativität und die Vielfalt der Veranstaltungen gefreut. Wir sind gespannt auf eure Angebote für die kommende Aktionswoche, die auch dazu dienen soll, eure konkrete Arbeit vor Ort vorzustellen. Alle Einrichtungen, Initiativen, Projekte aus Jugend- und Suchthilfe und der Sucht-Selbsthilfe und ihre Verbände sind eingeladen mitzumachen und ihre Veranstaltung auf der Website der Aktionswoche ([www.coa-aktionswoche](http://www.coa-aktionswoche)) einzutragen. Dort findet Ihr auch Anregungen und Beispiele aus den vergangenen Jahren.

*Die Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach §20h Sozialgesetzbuch V finanziert durch die KKH und die GKV.*